

# Fabeln aus dem alten China



Verlag für fremdsprachige Literatur

# **Fabeln aus dem alten China**

**Verlag für fremdsprachige Literatur Beijing**

## 图书在版编目 (CIP) 数据

中国古代寓言精选 / 王宽信编译.

北京: 外文出版社, 2005 年

ISBN 978-7-119-04124-7

I. 中... II. 王... III. 寓言—作品集—中国—古代—德文 IV. I276.4

中国版本图书馆 CIP 数据核字 (2005) 第 066674 号

责任编辑 谷小云

封面设计 姚 波

印刷监制 冯 浩

## 中国古代寓言精选

王宽信 编译

2008 外文出版社

出版发行:

外文出版社 (北京市百万庄大街 24 号)

邮政编码: 100037

网 址: <http://www.flp.com.cn>

电 话: 008610-68320579 (总编室)

008610-68995852 (发行部)

008610-68327750 (版权部)

制 版: 北京维诺传媒文化有限公司

印 刷: 北京蓝空印刷厂

开 本: 111 mm × 180 mm 1/36 印 张: 7.25

2008 年第 1 版第 1 次印刷

(德)

ISBN 978-7-119-04124-7

05880 (平)

10-G-3679P

---

版权所有 侵权必究 有印装问题可随时调换

Erste Auflage 2008

Übersetzung: Wang Kuanxin

Deutsche Bearbeitung: Gregor Kneussel

Redaktion der deutschen Ausgabe: Gu Xiaoyun

Illustrationen: Zhang Guilin und Zhou Jirong

ISBN 978-7-119-04124-7

© Verlag für fremdsprachige Literatur

Herausgegeben vom Verlag für fremdsprachige Literatur

Baiwanzhuang-Str. 24, 100037 Beijing, China

Homepage: [www.flp.com.cn](http://www.flp.com.cn)

E-Mail: [info@flp.com.cn](mailto:info@flp.com.cn)

[sales@flp.com.cn](mailto:sales@flp.com.cn)

Vertrieb: Chinesische Internationale Buchhandelsgesellschaft

Chegongzhuang Xilu 35, 100044 Beijing, China

Postfach 399, Beijing, China

CBT China Book Trading GmbH

Max-Planck-Str. 6A

63322 Rödermark, Deutschland

Homepage: [www.cbt-chinabook.de](http://www.cbt-chinabook.de)

E-Mail: [post@cbt-chinabook.de](mailto:post@cbt-chinabook.de)

*Druck und Verlag in der Volksrepublik China*

# INHALT

1. Der König mag schlanke Lenden	1
2. Was nützt das viele Reden	3
3. Eine Sprache lernen	4
4. Der hochmütige Ehemann	5
5. Der niedere Beamte betrügt den Minister	8
6. Schön und hässlich	10
7. Der Mann, der seinen eigenen Schatten fürchtete	12
8. Der Mann mit dem Kropf	13
9. Die Möwen	15
10. Furcht um den Einsturz des Himmels	16
11. Der Leichtgläubige	18
12. Der Riese Kua Fu holt die Sonne ein	20
13. Die Sonnenwärme als Geschenk für den König	22
14. Böse Tat bringt bösen Lohn	23
15. Yang Bu schlägt seinen Hund	24
16. Der Fasan	26
17. Übermäßige Bescheidenheit	28
18. Der Betrüger mit dem Jadestein	29
19. Der dreimal geprüfte Jadestein	31
20. Der König, der sich nicht heilen lassen wollte	33
21. Das Mittel zur Unsterblichkeit	37

22. Fernes Wasser löscht nicht den nahen Brand	38
23. Yue Yang isst vom eigenen Sohn	39
24. Die letzte Mahnung des Kanzlers Zichan	42
25. Die Schöne, die sich die Nase zuhielt	44
26. Affen auf der Spitze eines Dornes eingravieren	47
27. Violette Gewänder	49
28. Das Beamtensiegel	51
29. Das Jadegefäß und der Tontopf	53
30. Der ausdauerndere Streiter wird Sieger	55
31. Der Kanzler, der gern Fisch aß	57
32. Die Kerze höher halten	60
33. Die Empfehlung des Weisen	61
34. Fu Tun tötet den eigenen Sohn	63
35. Der Kaiser zog das Netz ein	64
36. Der „aufrichtige Mensch“	66
37. Zwei mutige Männer essen ihr eigenes Fleisch	67
38. Der Stinkende	69
39. Niu Que begegnet den Räubern	70
40. Verfaulen die Lippen, werden die Zähne kalt	71
41. Yan Hui isst den Reis mit der Hand	74
42. Als der Mann sein Gewand verlor	77
43. Ein mutiger Mann	79
44. Kaiser You schlägt die Trommel	80
45. Der Alte und das Gespenst	83
46. Die Methode zur Auferweckung der Toten	86

47. Der Gesandte, der eine gewandte Zunge hatte (1)	87
48. Der Gesandte, der eine gewandte Zunge hatte (2)	90
49. Die Vorliebe des Königs	92
50. Der wunderbare Bogenschütze	94
51. Riesenfische im Meer	96
52. Der Pferdeverkauf	98
53. Die Tyrannei ist grausamer als ein Tiger	100
54. Glück und Unglück	101
55. Die Gottesanbeterin will den Wagen aufhalten	103
56. Kenner oder Unwissende?	105
57. Die Kunst des Diebstahls	107
58. Hirsch oder Pferd?	110
59. Bian Zhuangyi tötet zwei Tiger	112
60. Ein Vogel ist wichtiger als ein Mensch	113
61. Warum der Kanzler seinen Beamten entlassen wollte	115
62. Ein Mann lernt Schritte	117
63. Ein verhinderter Beamter	118
64. Bittere Reue	120
65. Die Entblößung der Schulter	121
66. Der geizige Alte	123
67. Als die ganze Armee dürstete	126
68. Pfeile brechen	127
69. Die Besprechung mit den Tieren	128
70. Ein Mann kühlt sich ab	130
71. Der Fehlschuss	131
72. Der Vergleich	133

73. Die Quelle des Wahnsinns	134
74. Den Pfeil mit dem Mund auffangen	136
75. Ein Moskito sticht einen Kahlkopf	139
76. Das wasserspuckende Räuber	141
77. Der kluge Kreisbeamte	142
78. Steige in den Tontopf!	145
79. Die Furcht des Frosches	147
80. Die wunderbare Idee des Kanzlers	148
81. Wie der Vater, so der Sohn	150
82. Qiu Jun schlägt den Mönch	151
83. Eine Vorliebe für Antiquitäten	154
84. Der Gelehrte löscht einen Brand	156
85. Die Katze fürchtet sich vor der Maus	159
86. Das Versteck des Kleinods	162
87. Hoher Preis für eine altertümliche Laute	163
88. Ein gutes Pferd	165
89. Das Gebet an den Flugdrachen	166
90. Die Tigerfigur	168
91. Der Daoist rettet den Tiger	171
92. Der Kaufmann, der sein Versprechen nicht hielt	173
93. Ein Mann schilt den Tiger	175
94. Verlust durch Mäuse	176
95. Der Vogel mit neun Köpfen	177
96. Der Fasan und die Schlange	179
97. Die Schlangenesser	180
98. Angst vor Gespenstern	181
99. Der Papagei plappert nach	182
100. Schwarze Perlen	183
101. Ein Pfau schont seinen Schwanz	184



102. Der berühmte Gastgeber	185
103. Zufriedenheit mit dem Kropf	187
104. Das Porträt des Vaters	189
105. Der Blinde, der schwer leiden musste	191
106. Zwei Blinde streiten sich	193
107. Der Affe schmeichelt dem Tiger	194
108. Malvorlagen	197
109. Der Spiegelstein	198
110. Die Katze wünscht der Maus ein langes Leben	199
111. Der Hund leidet an einer Augenkrankheit	201
112. Die Bemänglung der Unwissenheit	202
113. Die Spinne und die Seidenraupe	203
114. „Letzten Endes geht es uns Blinden gut!“	205
115. Der Mönch und der Sperling	207
116. Die Wildente fängt den Hasen	209
117. Das Heilmittel	211
118. Die klugen Hirtenknaben	213
119. Keine gute Katze auf der Welt	215
120. Hohe Hüte	216
121. Der Privatlehrer kennt kein Schriftzeichen	219

# 1. Der König mag schlanke Lenden

König Ling vom Staate Chu mochte schlanke Lenden bei den Männern.

Deswegen nahmen seine Beamten täglich nur eine Mahlzeit ein, um sich im Essen und Trinken zu mäßigen. Und nach einem tiefen Atemzug schnürten sie schnell ihre Gürtel, und so konnten sie sich allmählich vor Schwäche nur dadurch erheben, dass sie sich an einer Wand aufrichteten.

Nach einem Jahr wurden alle am Kaiserhof vor Hunger braun und dünn.

*Mo Zi\**

---

\*Mo Zi (auch Mo Di oder Meister Mo, 468–376 v. u. Z.), ein großer Denker der Anfangsperiode der Streitenden Reiche, gründete die moistische Schule. Das unter seinem Namen bekannt gewordene Werk *Mo Zi* wurde von ihm und seinen Anhängern verfasst.



## 2. Was nützt das viele Reden

„Was nützt das viele Reden?“ fragte Ziqin einst Mo Zi.

„Die Lurche und Frösche quaken, die Fliegen summen Tag und Nacht ohne Pause“, erwiderte Mo Zi.

„Aber niemand will sie hören, auch wenn sie sich die Kehlen heiser schreien. Ganz anders der Hahn. Wenn er beim Morgengrauen kräht, so wachen die Menschen aus dem Schlaf auf. Was aber das viele Reden nützt? Wichtig ist nur, dass man zur richtigen Zeit spricht.“

*Mo Zi*

### 3. Eine Sprache lernen

Ein Beamter aus dem Staate Chu wünschte, dass sein Sohn die Sprache des Staats Qi lernen sollte...

Wenn ihn nur ein Mann aus dem Staate Qi die Sprache Qis lehrt, die Leute des Staates Chu aber rings um ihn lärmten, erlernt er die Sprache Qis nicht, obwohl man ihn täglich peitscht.

Wenn man ihn aber in die Zhuang- oder Yue-Straße in der Stadt Linzi\* im Staate Qi bringt und ihn dort ein paar Jahre leben lässt, dann kann er auf einmal die Sprache Chus nicht mehr sprechen, obwohl man ihn täglich peitscht.

*Meng Zi\*\**

---

\*Linzi war die Residenzstadt des Staates Qi.

\*\*Meng Zi (auch Menzius oder Meister Meng) lebte 372–289 v. u. Z. Das Werk *Meng Zi*, das wohl teilweise von ihm und teilweise von seinen Schülern geschrieben wurde, gilt als ein klassisches Werk der konfuzianischen Schule.

## 4. Der hochmütige Ehemann

Im Staate Qi lebte ein Mann zusammen mit seiner Frau und seiner Konkubine. Jedes Mal, wenn er ausging, trank er offenbar reichlich und aß sich satt. Als seine Frau ihn eines Tages fragte, mit wem er denn wohl zu tafeln pflegte, setzte er eine hochmütige Miene auf und sagte:

„Mit reichen und mächtigen Herren.“

Die Frau sprach zur Konkubine:

„Stets, wenn unser Mann von einem üppigen Mahle heimkehrt, erzählt er mit hochmütiger Miene, er habe mit reichen und mächtigen Herren zu Tisch gegessen. Wie kommt es aber, dass keiner dieser vornehmen Herren und Würdenträger uns je besucht? Ich will ihn im Geheimen beobachten, um zu erfahren, wohin er eigentlich zu gehen pflegt.“

So stand die Frau am nächsten Morgen früh auf und ging ihrem Manne unbemerkt nach. Während er die ganze Stadt durchquerte, sprach ihn niemand an. Zuletzt gelangte er durch das östliche Stadttor auf ein Gräberfeld. Dort blickte er umher und bettelte die den Toten Opfernden um Speisereste an, bis er satt war. Dies also war das

üppige Mahl!

Nach Hause zurückgekehrt, erzählte die Frau der Konkubine alles, was sie gesehen hatte. Sie sagte:

„Auf ihn haben wir uns nun unser ganzes Leben lang verlassen. Doch was ist aus ihm geworden!“ Dann brachen die beiden in Tränen aus und verfluchten ihn.

Da kam der Mann in guter Laune nach Hause zurück und wusste nicht, was geschehen war. Wie immer setzte er vor seinen Frauen eine hochmütige Miene auf.

*Meng Zi*





## 5. Der niedere Beamte betrügt den Minister

Im Staate Zheng war einmal ein Minister mit Namen Zichan, der eines Tages einen lebenden Fisch geschenkt bekam. Er ließ daraufhin einen niederen Beamten, der die Teiche verwaltete, den Fisch pflegen. Der Beamte aber kochte heimlich den Fisch und aß ihn auf; dann berichtete er Zichan:

„Als ich den Fisch ins Wasser ließ, begann er sich allmählich wieder zu erholen. Nach einer Weile bewegte er sich schon lebhaft, und bald schwamm er schnell davon und verschwand.“

Da sagte Zichan vor Freude:

„Der Fisch ist dorthin geschwommen, wohin er sollte!“

Als der Beamte von Zichan zurückkam, sagte er:

„Wie kann man behaupten, Zichan sei klug! Ich habe den Fisch gekocht und aufgegessen, aber er sagt immer noch: ‚Der Fisch ist dorthin geschwommen, wohin er sollte!‘“

*Meng Zi*